

Hinweis

Die vorliegende Lösung wurde im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltung an der Universität Bonn erstellt. Sofern im oberen Teil der ersten Seite oder auf der unten angegebenen Webseite nicht anders vermerkt, wurde diese Lösung von mir, Marvin Zanke, alleine angefertigt und eingereicht. Bei allem in einer anderen Farbe als dem üblichen Blau handelt es sich in der Regel um Korrekturen von mir oder des Tutors. Für mehr Informationen und meine gesamten Unterlagen, siehe:

<https://www.physics-and-stuff.com/>

Ich erhebe keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit der vorliegenden Lösungen! Dies gilt ebenso für obengenannte Korrekturen.

Dieses Werk von [Marvin Zanke](#) ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](#).

NR.1

im ⁿlinearen Momentensystem

1. Photon trägt Impuls

xP , wobei $P = \begin{pmatrix} E_P \\ P_P \end{pmatrix}$

der Viererimpuls des Photons ist.

Nun wird der Viererimpuls des Photons

übertragen und das Quark aus dem Proton

ausgeschoben. Als Energie- und Impulserhaltung ergibt sich:

$$(xP + q)^2 = (m_q c)^2$$

$$\Leftrightarrow x^2 P^2 + 2xPq + q^2 = (m_q c)^2 \approx 0$$

Sehr klein gegen Impulsübertrag

$$\Leftrightarrow x^2 P^2 + 2xPq + q^2 = 0$$

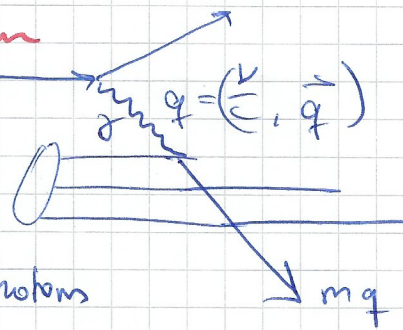
$\ll q^2$ da q sehr groß

$$\Leftrightarrow 2xPq + q^2 = 0 \Leftrightarrow x = -\frac{q^2}{2Pq}$$

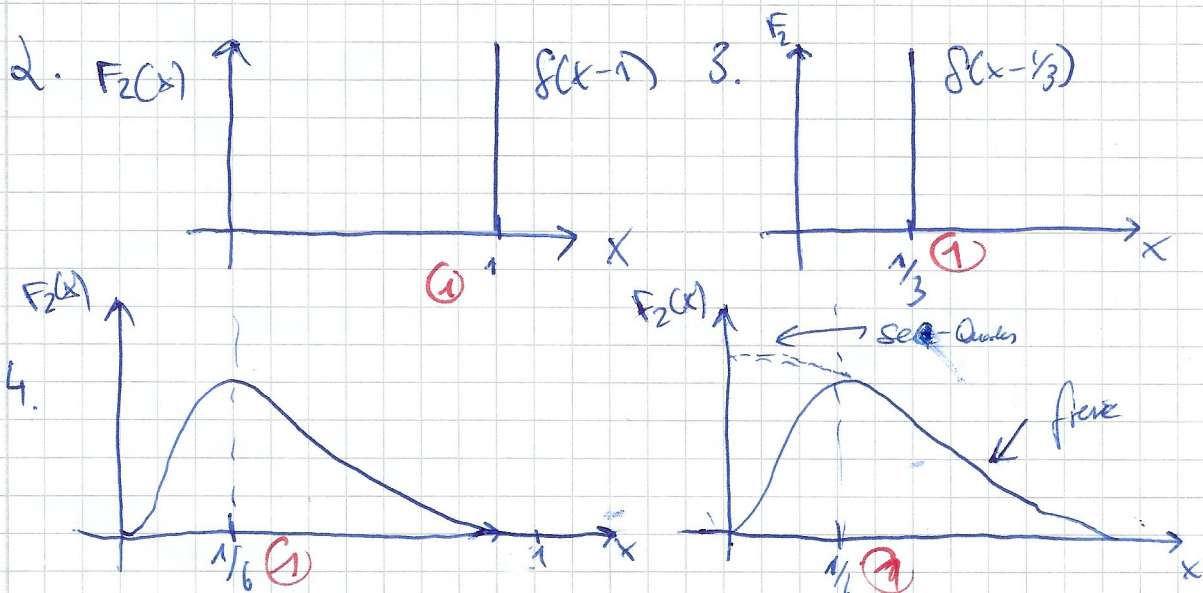
Anforderung gilt: $P \cdot q = \begin{pmatrix} E_P/c \\ P_P \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} \frac{1}{c} \\ q \end{pmatrix} = \frac{E_P}{c} \cdot \frac{1}{c} = MV$

$\hat{=} \begin{pmatrix} E_P/c \\ 0 \end{pmatrix}$ Ruhesystem Proton (4)

$$\Rightarrow x = \frac{Q^2}{2MV} \text{ mit } Q^2 = -q^2$$



ja, aber momentan können wir nur Partonen, nicht keine Quarks



Aufgabe 2

$$1. \int_0^1 (u(x) - \bar{u}(x)) dx = 2$$

Zwei ^{Valenz-}Up-Quarks im Proton

$$\int_0^1 (d(x) - \bar{d}(x)) dx = 1$$

ein ^{Valenz-}Down-Quark im Proton

$$\int_0^1 (s(x) - \bar{s}(x)) dx = 0$$

keine Strange-Quarks im Proton

Die Verteilungen der See-Quarks und Antiquarks heben sich im Integral auf. auch *antisymmetrisch* über $0 \leq x \leq 1$

für das Neutron:

$$\int_0^1 (u(x) - \bar{u}(x)) dx = 1$$

ein Up-Valenzquark im Neutron

$$\int_0^1 (d(x) - \bar{d}(x)) dx = 2$$

Zwei Down-Valenzquarks im Neutron

$$\int_0^1 (s(x) - \bar{s}(x)) dx = 0$$

kein Strange-Valenzquark im Neutron ✓

einmal *Antibaryon* beschreiben (4)

$$2. F_2(x) = x \sum_i z_i^2 q_i(x)$$

$$F_2^{ep}(x) = x \cdot \left(\frac{4}{9} (u_v^p + u_s^p + \bar{u}_s^p) + \frac{1}{9} (d_v^p + \bar{d}_s^p + d_s^p) + \frac{1}{9} (s_s^p + \bar{s}_s^p) \right)$$

$$F_2^{en}(x) = x \cdot \left(\frac{4}{9} (u_v^n + u_s^n + \bar{u}_s^n) + \frac{1}{9} (d_v^n + d_s^n + \bar{d}_s^n) + \frac{1}{9} (s_s^n + \bar{s}_s^n) \right)$$

$$\text{mit } u_{v,s}^p(x) = d_{v,s}^n(x) \equiv u_{v,s}(x)$$

$$d_{v,s}^p(x) = u_{v,s}^n(x) \equiv d_{v,s}(x)$$

Stichwort hier? *ISO-Symmetrie*

$$\Rightarrow \frac{F_2^{en}(x)}{F_2^{ep}(x)} = \frac{\cancel{u_v(x)} + \cancel{u_{dv}(x)} + \frac{4}{9}(d_v + d_s + \bar{d}_s) + \frac{1}{9}(u_v + u_s + \bar{u}_s) + \frac{1}{9}(s_s + \bar{s}_s)}{\frac{4}{9}(u_v + u_s + \bar{u}_s) + \frac{1}{9}(d_v + d_s + \bar{d}_s) + \frac{1}{9}(s_s + \bar{s}_s)}$$

$$\text{mit } u_s(x) = \bar{u}_s(x) = d_s(x) = \bar{d}_s(x) = s_s(x) = \bar{s}_s(x) = S(x)$$

$$\Rightarrow \frac{F_2^{en}(x)}{F_2^{ep}(x)} = \frac{4(d_v + 2S(x)) + u_v + 2S(x) + 2S(x)}{4(u_v + 2S(x)) + d_v + 2S(x) + 2S(x)}$$

$$= \frac{4d_v + u_v + 12S(x)}{4u_v + d_v + 12S(x)} \quad (*) \quad \checkmark$$

(5)

3. für $x \rightarrow 0$ dominieren See-Quarks / Antiquarks

$$\Rightarrow \frac{F_2^{\text{en}}(x)}{F_2^{\text{ep}}(x)} = \frac{4(d_s + \bar{d}_s) + (u_s + \bar{u}_s) + (s_s + \bar{s}_s)}{4(u_s + \bar{u}_s) + (d_s + \bar{d}_s) + (s_s + \bar{s}_s)}$$
$$= \frac{12S(x)}{12S(x)} = 1 \quad \checkmark \quad (1)$$

4. für $x \rightarrow 1$ See-Quarks vernachlässigbar

in (*) kann d_v und $S(x)$ gegenüber u_v vernachlässigt werden

$$\Rightarrow \frac{F_2^{\text{en}}(x)}{F_2^{\text{ep}}(x)} = \frac{1}{4}$$

d-Quarkverteilung fällt schneller mit x ab, als u-Quarkverteilung

↳ das ist das was in ξ vorkommen sollte.

5. naive Ansatz: $u(x) = 2d(x)$

↑ Punktweise, also auch für $x \rightarrow 1$

.4. + 5.

$$(1.5/4)$$

$$u_v(x) \rightarrow d_v(x), \quad \frac{u_v(x)}{4d_v(x)} = \frac{1}{4}$$

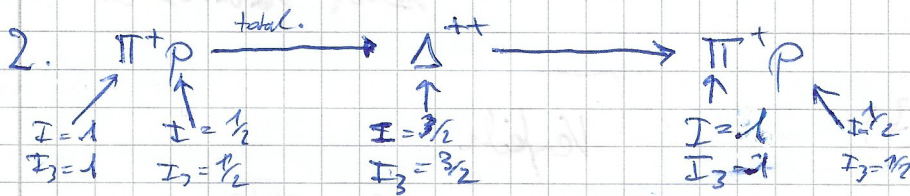
↑ folgt aus exp. Ergebnis

1.

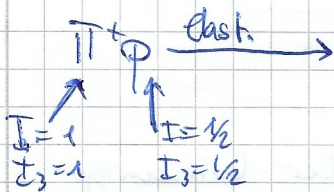
Teilchen	I	I_3
Proton p	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
Neutron n	$\frac{1}{2}$	$-\frac{1}{2}$
π^-	1	-1
π^0	1	0
π^+	1	1
Δ^0	$\frac{3}{2}$	$-\frac{1}{2}$
Δ^+	$\frac{3}{2}$	$\frac{1}{2}$
Δ^+	$\frac{3}{2}$	$\frac{3}{2}$

Kanal	elastisch / total	Wirkungsschw. σ
$p\pi^+$	total	200 mb
$p\pi^+$	elastisch	200 mb
$p\pi^-$	total	90 mb
$p\pi^-$	elastisch	30 mb
		<u>23 mb</u>

1.5



elastisch total

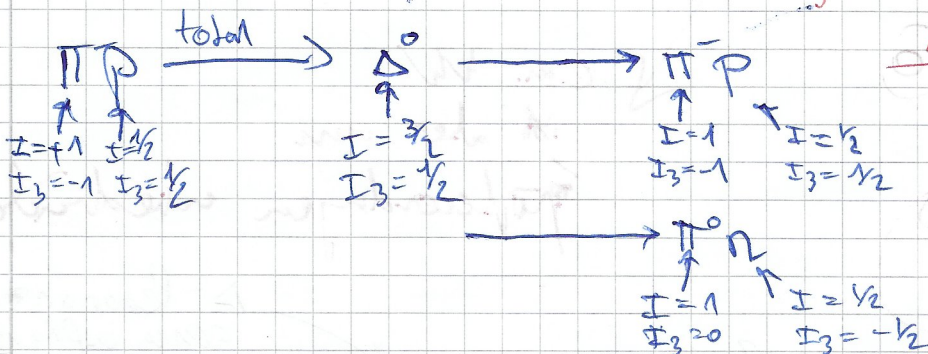


16

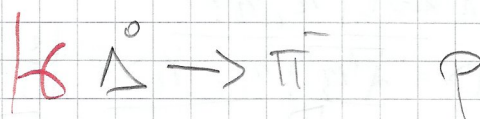
3

da elastisch, dass keine kin. Energie in Masse umgewandelt werden, und die Ruhemasse reicht nicht aus für $\Delta(1232)$ -Resonanz

doch Δ ist ja nur zwischen, ist Ausgangszustand



elastisch



(total) -elastisch

3. Wir normieren auf σ_N , wobei dies der Wirkungsquerschnitt für $\pi^+ p \rightarrow \Delta^+ \rightarrow \pi^+ p$ ist.

$$\sigma_N \sim (1)^2 - (1)^2 = 4 \quad \checkmark$$

$$\sigma_{\pi^+ p} \sim \left(\frac{1}{3}\right)^2 \cdot \left(\frac{1}{3}\right)^2 = \frac{1}{81} (\cdot \sigma_N)$$

$$\sigma_{\pi^+ p}^{\text{tot}} \sim \left(\frac{1}{3}\right)^2 \cdot \left(\frac{2}{3}\right)^2 = \frac{4}{81} (\cdot \sigma_N) \quad \text{da zwei Zerfälle möglich}$$

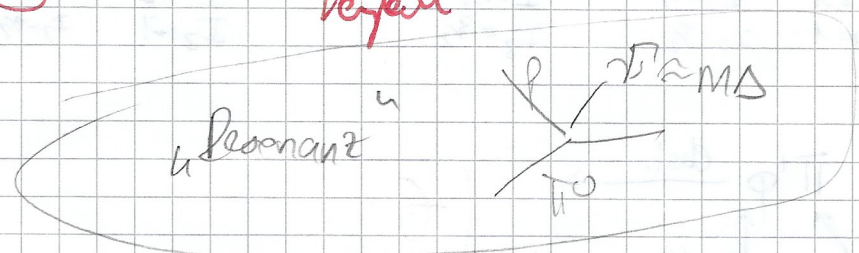
↳ also dann addieren

wo ist hier der unterschied?

Wurzeln vergessen?
... so leider nicht nachvollziehbar

3

Verfälscht



4. Nein, das kann man daraus nicht folgern, da der Wirkungsquerschnitt nicht nur starke W.W. sondern auch elektromagnetische W.W. beinhaltet, und π^- und π^+ genau entgegengesetzt geladen sind.

0

e.m. W.W. ist aber um Größenordnungen unbedeutend

~~27~~
40

5)

$$p\pi^+ \left(\frac{1}{2}, \frac{1}{2}\right) \otimes |1, 1\rangle = \sqrt{\frac{2}{3}} \left|\frac{3}{2}, \frac{3}{2}\right\rangle$$

$$p\pi^- \left(\frac{1}{2}, \frac{1}{2}\right) \otimes |1, -1\rangle = \sqrt{\frac{1}{3}} \left|\frac{3}{2}, \frac{1}{2}\right\rangle + \sqrt{\frac{2}{3}} \left|\frac{1}{2}, \frac{1}{2}\right\rangle$$

$$n\pi^0 \left(\frac{1}{2}, -\frac{1}{2}\right) \otimes |1, 0\rangle = \sqrt{\frac{2}{3}} \left|\frac{3}{2}, -\frac{1}{2}\right\rangle + \sqrt{\frac{1}{3}} \left|\frac{1}{2}, -\frac{1}{2}\right\rangle$$

Δ-Resonanz genau wie p n